

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

Eduard Baldamus (Baldamus & Mahraun) in Leipzig.	9473
Chemische Revue über die Fett- und Harz-Industrie 1898. 5. Jahrg. Halbjährlich 6 M.	
Wilhelm Friedrich in Leipzig.	9475
Das christliche Barbarenthum in Europa. 50 S.	
Eugen Groffer in Berlin.	9476
Deutsche Medizinalzeitung 1898. 19. Jahrg. Viertelj. 5 M. Deutsche Chemiker-Zeitung 1898. 13. Jahrg. Viertelj. 3 M. Der Standesbeamte 1898. 23. Jahrg. Jährlich 8 M.	

Alb. Petersdorf in Rottbus.	9476
Philatelistisches Börsenblatt. 1898. 3. Jahrg. Viertelj. 50 S.	
Paul Schettlers Erben in Rötthen.	9477
St. Hubertus. Jagdzeitschrift. 1898. 1. Quartal. 1 M 40 S.	
Th. Schröter in Zürich.	9474
Ditts, das Buch vom gefunden und frankten Proß. 1 M 50 S.	
Oswald Seehagen's Verlag (Martin Goefler) in Berlin.	9474
Schlossers Weltgeschichte. 2. Volksausg. Bd. VI.	
Verlag „Das kleine Witzblatt“ in Berlin.	9477
Das kleine Witzblatt. III. Jahrg.	

Nichtamtlicher Teil.

Katalog-Rundschau.

II.

(I siehe Börsenblatt Nr. 282.)

Noch vor den Weihnachtskatalogen und den reinen Verlegerverzeichnissen mögen diejenigen Kataloge, Spezialbibliographien und größeren Vertriebsmittel einer Betrachtung unterzogen werden, die von einzelnen bibliographisch arbeitenden Firmen nicht über eigenen Verlag, auch nicht speziell über Weihnachtslitteratur, bearbeitet und jetzt in der regeren Geschäftszeit zur Ausgabe gebracht worden sind. Der Inhalt der einzelnen Kataloge soll die Reihenfolge in der Besprechung bestimmen.

An Zeitschriften-Adressbüchern ist gerade kein Mangel. Versorgen doch auch die großen Annoncen-Institute von Wosse, Haasenstein & Vogler u. ihre Kunden mit ganz umfangreichen Zeitschriften-Listen. Unter den vielen Konkurrenzwerken hat sich Gradlauer's deutscher Journal-Katalog einen hervorragenden Platz zu erringen und zu erhalten gewußt. Er ist für 1898 bereits im 34. Jahrgang erschienen. Seine Vorteile sind billiger Preis (1 M, gebunden 1 M 25 S bar) und große Reichhaltigkeit. Auf 83 Oktav-Seiten sind ungefähr 2800 Titel deutscher Zeitschriften, systematisch in 41 Rubriken geordnet, zusammengestellt und jedem Titel kurz Angaben über Verleger, Redakteur, Preise, Erscheinungsweise beigelegt. Diese Angaben sind freilich sehr kurz gehalten und dürften in Bezug auf die Namen der Redakteure manchen Ansprüchen nicht genügen. So steht z. B. S. 75: Gartenlaube, die, v. Keil u. Kröner. Mit dem »von« werden sonst immer die Chefredakteure angeführt, bei diesem Titel stimmen also die Angaben nicht. Bei einzelnen Titeln sind von den Verlegern mehrere Zeilen Reklamen hinzugefügt. Die Einteilung des ganzen Stoffes in 41 Rubriken, von denen einige wieder Unterabteilungen haben, so daß im ganzen eigentlich ungefähr 80 Abteilungen herauskommen, hat den Vorteil, daß man die Zeitschriften eines jeden Faches hübsch beisammen hat und rasch überblicken kann. Dabei ist die Systematisierung eine sehr eingehende. Abteilung XXII: Gewerbe und Industrie, Technologie, zerfällt allein wieder in 31 Fächer. Die Nachteile einer jeden strengen Systematisierung von Bücher- und Zeitschriftentiteln (wenn man davon absieht, einzelne Titel in verschiedene Rubriken wiederholt aufzunehmen) zeigen sich auch hier. Unser Börsenblatt mit seiner offiziellen Hinrichs'schen Bibliographie ist doch gewiß unter die »bibliographischen Zeitschriften« zu rechnen. Es fehlt aber unter dieser Rubrik, weil es in der Abteilung: Handelswissenschaft und Geldwesen Aufnahme fand. Besser gehörten auch die buchhändlerischen

Zeitschriften unter Buchgewerbe. Das der systematischen Zusammenstellung folgende alphabetische Register wird in allen Fällen, in denen das Stichwort des Journaltitels bekannt ist, dem Suchenden helfend zur Seite stehen. Die Verbreitung des Katalogs in größerer Anzahl wird von der Verlags-Handlung durch Ansetzung äußerst billiger Partieprieße unterstützt.

Die Gründung von Volks- und Jugendbibliotheken ist in den letzten Jahren sehr in Fluß gekommen. Die Wahl der für solche gemeinnützige Unternehmungen passenden Bücher wird den damit Beauftragten oft viel Arbeit machen, und auch der zu Rate gezogene Buchhändler wird seine Vorschläge nicht sofort aus den Ärmeln schütteln können. Beiden Parteien kommen die in den letzten Jahren erschienenen Kataloge schon länger bestehender Jugend-, Volks- und Mannschafts-Bibliotheken und auch die als Leitfaden herausgegebenen Musterkataloge zu Hilfe. Neuerdings liegen wieder zwei solcher Führer durch die Jugend- und Volkschriften-Litteratur vor. Der eine führt den Titel: »Verzeichnis empfehlenswerter Schriften für Volks- und Jugendbibliotheken. Unter Mitwirkung anderer bearbeitet v. P. Froehner in Kriescht, herausgegeben vom Provinzial-Ausschuß für Innere Mission in der Provinz Brandenburg. 2. stark vermehrte u. verbesserte Auflage. Berlin 1898, Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes.« (M — 30). Die erste Auflage erschien 1894. Der ausführliche Titel des Kataloges sagt alles Notwendige. Er will Leitern von Volks- und Jugendbibliotheken ein Berater sein und zur Gründung und Vergrößerung solcher Bibliotheken beitragen. Auf absolute Vollständigkeit macht er keinen Anspruch, da nicht jedes einschlagende Buch angeschafft und einer Prüfung unterzogen werden konnte. Verleger von Volks- und Jugendlitteratur seien darauf aufmerksam gemacht, zu prüfen, ob ihre Schützlinge Aufnahme fanden, und, wenn nicht, sie dem Ausschuss zur Prüfung vorzulegen. Der ganze Stoff ist in 4 Abteilungen eingeteilt: Unterhaltungsschriften — Sage, Geschichte und Lebensbeschreibungen — Länder-, Völker- und Naturkunde — Neuere Mission. Die Ordnung der einzelnen Bücher ist in jeder der 4 Abteilungen nach dem Alphabet der Verfasser getroffen, und jedem einzelnen Werke sind in einer besondern Rubrik Zahlen beigelegt, die das Alter bedeuten, für das die Bücher geeignet sind. Demnach bedeutet:

- 1 = für die Jugend bis zu 10 Jahren
- 2 = " " " von 10—14 Jahren
- 3 = " " " von 14 und mehr Jahren
- 4 = für Erwachsene.

Eine ganz praktische Bezeichnung, die sich so oder in ähnlicher Form für kurze Aufnahmen von Jugend- und Volks-